

**Sachbearbeiter/in:** Hans-Peter Kroiher, Tel. 06202/2006-20, E-Mail: hanspeter.kroiher@plankstadt.de

**Einbringung Haushaltsplanentwurf 2014 und Wirtschaftsplanentwurf 2014 (jeweils mit Finanzplanung)**

**Sachverhalt:**

Allgemeines:

a) Allgemeines zum Gemeindehaushalt:

**Ohne die eingestellten Einnahmen aus der Entnahme aus der allgemeinen Rücklage und den Grundstückserlösen würden im Finanzplanungszeitraum**

**2014: 5,5 Mio €**

**2015: 4,2 Mio €**

**2016: 1,3 Mio €**

**2017: 2,0 Mio €,**

**somit insgesamt 13,0 Mio € fehlen!**

Die November-Steuerschätzung lag zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Vorlage noch nicht vor.

Bei der Bestätigung der Gesetzmäßigkeit des Haushaltsplans 2013 hat das Kommunalrechtsamt u. a. folgenden Hinweis aufgeführt: „... Es sollte weiterhin oberstes Ziel der Gemeinde sein, den Haushalt zu konsolidieren. Neue Investitionen werden den Verwaltungshaushalt mit Folgekosten belasten. Um den finanziellen Handlungsspielraum für die Zukunft zu erhalten, sollte – wie in der Finanzplanung dargestellt – versucht werden von Kreditfinanzierungen abzusehen. ...“

Bei der letzten Finanzprüfung im Jahr 2012 wurde von der Gemeindeprüfungsanstalt zusammengefasst: „Auch vor dem Hintergrund dieser erfreulichen Aussichten muss die Gemeinde ihren bisherigen Kurs einer soliden Haushaltsführung fortsetzen, um damit die Haushaltswirtschaft im Sinne von § 77 Abs. 1 Satz 1 GemO-kameral auch im Blick auf ihre starke Abhängigkeit von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage dauerhaft zu sichern.“

Der Haushalt 2014 soll durch einer Entnahme aus der allgemeinen Rücklage von ca. 4,5 Mio € und durch Grundstückserlöse von 1,0 Mio € ausgeglichen werden.

In den Finanzplanungsjahren 2015 bis 2017 sind zum Ausgleich des Haushalts Grundstückserlöse von ca. 5,9 Mio € und eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage von ca. 1,6 Mio € erforderlich.

Es sind keine Kreditaufnahmen vorgesehen. In den Jahren 2014 bis 2016 sind **außerordentliche Tilgungen** von jeweils 37 T€, im Jahr 2017 sind Sondertilgungen von ca. 701 T€ eingeplant; **insgesamt also ca. 812 T€.**

Aufgrund der schlechten Zahlen konnte trotz der ungewissen Konjunktorentwicklung keine vorsichtigere Zukunftsplanung mit geringeren Steigerungsraten, als aktuell prognostiziert, vorgenommen werden.

Abhängig vom Verlauf der Haushaltsentwicklung sollte die Finanzplanung der Jahre 2015 bis 2017 hinsichtlich der Gewährung der Trägerdarlehen an das Wasserwerk, der Sondertilgungen und der geplanten Investitionen angepasst werden. Deshalb sollte darauf geachtet werden, dass nicht zu viele Verbindlichkeiten für Folgejahre eingegangen werden.

Investitions- und Betriebskosten für eine evtl. Straßenbahn sowie die damit verbundenen Ausgaben für die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung sind in der Finanzplanung noch nicht enthalten. Ebenso sind keine Ausgaben für eine evtl. Verlagerung der Sportplätze und keine Zuschüsse für Kirchenrenovierungen enthalten.

Bei einer Nutzungsdauer von 50 Jahren bei Straßen müssten jedes Jahr ca. 2 Straßen inkl. den damit verbundenen Ausgaben für die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung komplett erneuert werden. Dies lassen die Gemeindefinanzen bei weitem nicht zu.

Wie aus der Übersicht „Schwerpunkte der Finanzplanung 2015 bis 2017“ (vgl. Anlage 5) ersichtlich ist, kann die Gemeinde diese Ausgaben nur mit Grundstückserlösen (Rücklageentnahmen) und Zuschüssen, deren Erhalt fraglich ist, finanzieren (abgesehen von Kreditaufnahmen):

**2015: Ausgaben 3.675 T€**

**Einnahmen:**

aus Grundstückserlösen:	2,6 Mio €
aus Entnahme aus der Rücklage:	<u>1,6 Mio €</u>
insgesamt:	<b>4,2 Mio €</b>

**2016: Ausgaben 1.960 T€**

**Einnahmen:**

Grundstückserlöse:	1,3 Mio €
Zuschüsse:	<u>0,6 Mio €</u>
insgesamt:	<b>1,9 Mio €</b>

**2017: Ausgaben 1.450 T€**

**Einnahmen:**

Grundstückserlöse:	2,0 Mio €
Zuschüsse:	<u>0,1 Mio €</u>
insgesamt:	<b>2,1 Mio €</b>

**2015-2017:    Ausgaben 7.085 T€  
                         Einnahmen 8.200 T€**

Im **Planungsjahr 2014** benötigt die Gemeinde **zum Haushaltsausgleich** sogar eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage von 4,5 Mio € und Grundstückserlöse von 1,0 Mio €, **insgesamt 5,5 Mio €**.

Zurzeit kann aufgrund des Haushaltsverlaufs 2013 davon ausgegangen werden, dass 2013 824.000 € der allgemeinen Rücklage zugeführt werden können, so dass diese auf 6,5 Mio € zum 31.12.2013 steigen dürfte. Eine Entnahme der Rücklage zum Ausgleich der Jahre 2014 und 2015 ist bereits in der Planung eingestellt, so dass die Gemeinde dann nur noch über die gesetzlich vorgeschriebene **Mindestrücklage von 388 T€ zum 31.12.2015** verfügen würde. **Zum Glück verfügt die Gemeinde noch über ausreichende Gewerbeflächen, durch deren Verkauf die in der Finanzplanung erforderlichen Grundstückserlöse erzielt werden können.**

**Die Gemeinde lebt von Ihrer Substanz (Grundstückserlöse); es wäre daher weiterhin sinnvoll, rechtzeitig vom Gemeinderat Maßnahmen zur Verbesserung der Haushaltslage zu beschließen.**

**Die nicht-öffentliche Sondersitzung des Gemeinderats zur Verbesserung der Haushaltslage am 28.2.2011 verlief weitestgehend ergebnislos. Die von der Verwaltung vorgelegten Haushaltsverbesserungen fanden letztlich nicht die erforderlichen Mehrheiten.**

Ansonsten wird auf die beigefügten Anlagen verwiesen.

b) Allgemeines zur Gemeindewasserversorgung:

Bei der Gemeindewasserversorgung sind nachfolgende Kreditaufnahmen vorgesehen:

Jahr 2014: 906,5 T€

Jahr 2015: 510,5 T€

Jahr 2016: 242,0 T€

Jahr 2017: 93,0 T€

**insgesamt: 1.752,0 T€**

Es ist vorgesehen, dass die Gemeinde der Gemeindewasserversorgung all diese Darlehen als sogenannte **Trägerdarlehen** gewährt.

Ansonsten wird auf die beigefügten Anlagen, insbesondere der Finanzplanung (vgl. Anlage 10) verwiesen.

c) Wesentliche Vorhaben ab 50 T€ (zusätzlich zu dem normalen Aufwand) im Jahr 2014

**Verwaltungshaushalt:**

Kanaluntersuchung und –instandsetzung:	350.000 €
Sanierung Humboldtschule:	300.000 €
Einführung Stadtbus/Bürgerbus:	70.000 €
Gesamtentwässerungsplan:	62.000 €
Vermögensbewertung f. Umstellung auf doppische Buchführung:	60.000 €

**Vermögenshaushalt:**

Neubau Kinderkrippe:	1.700.000 €
Erneuerung Lessingstraße:	700.000 €
Erwerb von unbebauten Grundstücken (inkl. Durchbuchung Erschließungskosten):	500.000 €
Treuhandkonto Sanierungsmaßnahmen:	500.000 €
Erschließung Straßen Jungholz II:	350.000 €
Erneuerung Antoniusweg:	210.000 €
Erschließung Abwasser Jungholz II:	210.000 €
Sanierung Mehrzweckhalle:	150.000 €
Erwerb von bebauten Grundstücken:	100.000 €
Anschaffung MTW für Feuerwehr:	100.000 €
Modernisierung Gemeindewohnhäuser:	80.000 €
Mobile Bühne für Veranstaltungen:	60.000 €
Unternehmensbeteiligung (Beteiligung an Nahwärme):	50.000 €
Ausstattung Neubau Kinderkrippe mit beweglichem Vermögen:	50.000 €

**Die Schwerpunkte der Maßnahmen der Finanzplanung der Jahre 2015 bis 2017 entnehmen Sie bitte der Anlage 5.**

**Vermögensplan (Gemeindewasserversorgung):**

Erneuerung Wasserleitung Lessingstraße:	300.000 €
Erneuerung Wasserleitung Brühler Weg:	170.000 €
Erschließung Wasser Jungholz II:	120.000 €
Erneuerung Wasserleitung Antoniusweg:	100.000 €
Zweitanschluss an Trinkwasserversorgung:	50.000 €

**Die Schwerpunkte der Maßnahmen der Finanzplanung der Jahre 2015 bis 2017 entnehmen Sie bitte der Anlage 11.**

Der Haushaltsplanentwurf/Wirtschaftsplanentwurf 2014 werden - ohne Aussprache des Gemeinderats - zur weiteren Beratung an eine nichtöffentliche Ausschusssitzung am 02.12.2013 verwiesen.

Dem Gemeinderat geht hierzu noch eine separate Einladung zu.

Die Verwaltung bittet aufgrund der schwierigen Haushaltslage Haushaltsanträge für das Jahr 2014 nur mit Finanzierungsvorschlag möglichst bis zum 28.11.2013 einzureichen, damit die Verwaltung zu evtl. eingehenden Haushaltsanträgen in der Ausschusssitzung Stellung nehmen kann. Ansonsten wird auf den bereits bekannten Terminplan verwiesen.

(Die Gemeinderäte werden gebeten, diese Vorlage und die beigefügten Anlagen für die Beratung zur Klausursitzung aufzuheben und mitzubringen)

**Beschlussvorschlag:**

Haushaltsplanentwurf/Wirtschaftsplanentwurf 2014 werden zur weiteren Beratung an den zuständigen Ausschuss verwiesen.

**Anlagen:**

Stand: 6.11.2013

Gemeindehaushalt:

- Anlage 1: Entwurf Verwaltungshaushalt 2014 (S. 1 - 66)
- Anlage 2: Entwurf Vermögenshaushalt 2014 (S. 67 – 104)
- Anlage 3: Finanzplanung nach Gruppierungen (S. 105 – 107)
- Anlage 4: Finanzplanung nach Aufgabenbereichen (S. 108-109)
- Anlage 5: Schwerpunkte der Finanzplanung 2015 bis 2017 (S. 110)
- Anlage 6: Übersicht über die Entwicklung der Rücklage, der Zuführungen, der Kreditaufnahmen und der Grundstückserlöse (S. 111)
- Anlage 7: Haushaltsübersicht (S. 112 - 119)

Gemeindewasserversorgung:

- Anlage 8: Erfolgsplan 2014 (S. 120)
- Anlage 9: Vermögensplan 2014 (S. 121 - 122)
- Anlage 10: Finanzplanung 2013 bis 2017 (S. 123)
- Anlage 11: Schwerpunkte Finanzplanung 2015 bis 2017 (S. 124)
- Anlage 12: Stellenplan 2014 (S. 125 – 131)

**Sachbearbeiter/in:** Hans-Peter Kroiher, Tel. 06202/2006-20, E-Mail: hanspeter.kroiher@plankstadt.de

**Zustimmung des Gemeinderats zur außerplanmäßigen Ausgaben für die Ausgleichsfläche aufgrund des Bebauungsplans 'Industriegebiet Jungholz - Bereich Ost'**

**Sachverhalt:**

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Haushaltsplans 2013 war nicht bekannt, dass bei der Erschließung des Gewerbegebietes Jungholz-Ost eine gesonderte Ausgleichsfläche für die Umsiedlung von Eidechsen erforderlich wird.

Im Haushalt 2013 sind zwar insgesamt ausreichende Mittel für die Erschließung veranschlagt; aufgrund der formellen Vorgaben des Haushaltsrechts sind jedoch Ausgaben für Ausgleichsflächen auf der Finanzposition 2.6100.950000 zu buchen.

Daher werden bei der Finanzposition 2.6100.950000-033 im Jahr 2013 voraussichtlich Mehrausgaben von 35.500,00 € entstehen:

Ansatz 2013:	0,00 €
aktuelle Überschreitung:	27.968,88 €
<u>erwartete Mehrausgaben:</u>	<u>35.500,00 €</u>

**Anmerkungen:**

Dieses Jahr ist u. a. noch mit einer Rechnung für Landschaftsarbeiten zu rechnen. Hinzu kommen noch Kosten für den Einsatz des Bauhofs/Fuhrparks.

Diese „Mehrausgaben“ können durch Wenigerausgaben bei den veranschlagten Gesamtkosten für die Erschließung dieses Baugebiet ausgeglichen werden.

**Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat stimmt den Mehrausgaben (insgesamt 35.500,00 €) bei der Finanzposition 2.6100.950000-033 zu. Die Deckung erfolgt durch Wenigerausgaben bei den Bauausgaben für die Erschließung dieses Baugebiets (Finanzposition: 2.6310.950000-033).

Bürgermeisteramt Plankstadt  
**Sitzungsvorlage**

Datum: 31.10.2013

Gremium: Gemeinderat  
Sitzung am 18.11.2013

TOP-Nr.: 4  
öffentlich

**Sachbearbeiter/in:** Michael Thate, Tel. 06202/2006-12, E-Mail: michael.thate@plankstadt.de

### **Neuvermarktung der Dog-Stations**

#### **Sachverhalt:**

Der Gemeinde hatte im Jahr 2010 einen Vertrag mit der Firma Pro Humanis Humansponsoring GmbH abgeschlossen, welcher die Aufstellung von 3 Dog-Stations beinhaltet.

Die Firma ist nunmehr an die Verwaltung herangetreten und bietet an erneut Sponsoren zu aquirieren und 3 weitere Dog-Stations zu vermarkten.

Da es sich um ein Sponsoring-Angebot handelt und der Gemeinderat in der Vergangenheit beanstandet hat, dass er erst nach Abschluss des Vertrages informiert wurde soll nun vor dem Kontakt mit der Firma ein Gemeinderatsbeschluss herbeigeführt werden.

HAL Thate wird in der Sitzung nähere Informationen zu der Annahme der Dog-Stations geben. Es ist zu berücksichtigen, dass durch die zu verwendenden Tüten Folgekosten entstehen.

#### **Beschlussvorschlag:**

Dem Gemeinderat zur Entscheidung.

Bürgermeisteramt Plankstadt  
**Sitzungsvorlage**

Datum: 08.11.2013

Gremium: Gemeinderat  
Sitzung am 18.11.2013

TOP-Nr.: 5  
öffentlich

**Sachbearbeiter/in:** Franz Boxheimer, Tel. 06202/2006-60, E-Mail: franz.boxheimer@plankstadt.de

**Betreff:**

Erschließungsbaumaßnahme Heinrich-Lanz-Straße  
- Erteilung eines Anschlussauftrags

**Sachverhalt:**

In der Gemeinderatssitzung am 15. Juli 2013 wurde der Auftrag über die Erschließungsbaumaßnahmen an Fa. Leonhard Weiss vergeben. Die Bauarbeiten sind derzeit in vollem Gange und in nächster Zeit sollen die Asphaltarbeiten im Fahrbahnbereich beginnen.

Ursprünglich war geplant, die Asphalt - Fahrbahndecke in Abhängigkeit vom Baufortschritt der privaten Baumaßnahmen fertig zu stellen. In der Ausschreibung wurde daher der Preis für die Asphaltdecke nur als Einheitspreis bezogen auf die Gesamtmenge angeboten. Eine spätere Ausführung (nach bzw. während der Errichtung der privaten Baumaßnahmen) würde allerdings zu unvermeidbaren Behinderungen und Einschränkungen bei der Zufahrt zu den Grundstücken führen, so dass die Verwaltung nun doch vorschlägt, die Fahrbahn im Zuge der nun stattfindenden Erschließung komplett auszubauen.

Unter Berücksichtigung des Einheitspreises im Angebot vom 20.06.2013 würden sich die Kosten für die Decke auf ca. 30.000 € incl. MwSt. belaufen. Finanzmittel sind im HH-Plan bereitgestellt.

**Beschlussvorschlag:**

Der Erteilung eines Anschlussauftrags an Fa. Leonhard Weiss über die Herstellung der Fahrbahndecke in der Heinrich-Lanz-Straße auf der Grundlage des angebotenen Einheitspreises aus dem Hauptangebot wird zugestimmt.